

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

277 (18.6.1931) Morgenausgabe

Preis: frei Haus monatlich 3.20 M. ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Donnerstag, den 18. Juni 1931.

Eigentum und Verlag von ...

Die Botschafter in Berlin.

Wann kommt das Moratorium?

Berlin, 17. Juni. (Zuspruch.) Die seit längerer Zeit vorge-

v. Soejch bei Briand.

Paris, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“)

Mellon bei Macdonald.

London, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“)

Die Rumänen-Verhandlungen erfolgreich.

Berlin, 17. Juni. (Zuspruch.) Wie die Telegraphen-

Englands Oesterreich-Hilfe.

London, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“)

Die Koalitionsverbreiterung in Baden:

Um eine Woche vertagt.

Mit oder ohne Sozialdemokratie?

* Wer sich am Mittwoch nachmittag in den Landtag begab, um

Dem Wunsche der Sozialdemokratie, die Verhandlungen in dieser

Nach der Nervenprobe.

Beschleunigte Revisionspolitik?

m. Berlin, 17. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-

Gehr viel schwieriger aber stellt sich für ihn die Frage, ob er

Zumutungen besser als bisher erwehren können und Frankreich

Neue Tumulte im Braunschweigischen Landtag

* Braunschweig, 17. Juni. (Zuspruch.) Der Braunschweigische

gültig wie die Sozialdemokratie sich entscheide.

Hierzu dürfte wesentlich die feste Haltung des Zentrums

„Das Zentrum hat von Anfang an eine klare Linie eingehalten

Angeht die Verzögerung der Regierungsumbildung wird der

len schon, vor welchen Sorgen Dr. Luther steht.

Es ist daher verständlich, wenn Dr. Luther dem Reichskanzler

So schlimm braucht es indessen nicht unbedingt zu kommen.

Cassel spricht im Hanfabund.

* Berlin, 17. Juni. (Funkspruch.) Auf der Tagung des Hanfabundes sprach der bekannte schwedische Volkswirtschaftler Professor Gustaf Cassel. Cassel verurteilte auf das Entschiedenste die Eingriffe der öffentlichen Hand in die freie Wirtschaftsordnung, der dadurch die Leistungsfähigkeit genommen werde.

Die Behauptung von einer allgemeinen Ueberproduktion in der Welt sei unhaltbar. Der außerordentliche Preisfall auf den Weltmärkten sei durch die Verteilung des Goldes zu erklären. Die Welt von Frankreich und die Vereinigten Staaten haben außerordentlich viel Gold an sich gezogen, insgesamt in den letzten drei Jahren 1675 Millionen Dollar, ein Betrag, der die ganze Produktion der Welt um 50 v. H. übersteige.

Kündigt die Schweiz den Vertrag mit Deutschland?

* Basel, 17. Juni. (Funkspruch.) Im Schweizerischen Nationalrat teilte Bundesratsmitglied Schulthess am Mittwoch mit, daß infolge des Abzuges nach verschiedenen Ländern, besonders auch nach Deutschland, neue Verhandlungen mit den betreffenden Regierungen geführt werden müßten.

Die Syndikalisten lagen in Madrid.

* Madrid, 17. Juni. (Funkspruch.) In Madrid wurde am Mittwoch unter Vorsitz des deutschen Rudolph Koder der internationale Syndikalistenkongreß eröffnet. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Verwaltung der aus Sowjetrußland eingegangenen Hilfsgelder.

Das Lübecker Kindersterben.

□ Lübeck, 17. Juni. Der Prozeß gegen die im Zusammenhang mit dem Lübecker Kindersterben beschuldigten Ärzte wird vermutlich im Oktober dieses Jahres zur Verhandlung kommen. Die Eltern der geschädigten Kinder haben sich dem Verfahren gegen die Ärzte angeschlossen.

Eine neue Insel im Atlantik?

D. London, 17. Juni. Wie Reuters aus New York meldet, hat angeblich zwischen einem britischen Kreuzer von Georgetown (Britisch-Guinea) und einem brasilianischen Kreuzer von Rio de Janeiro aus ein Wettrennen eingeleitet, um auf der am Samstag angeblühenden einer britischen Kapitän entdecken eine neue kleine Insel im Atlantik zuerst ihre Flagge zu hissen.

Berliner Ausstellungen.

Die Napoleon-Bücherei in der Staatsbibliothek. - Die Frankenwaldausstellung im Kunstgewerbemuseum.

Es ist ein ganz ungewöhnlicher Fund gelungen. Während man bisher annahm, daß die Bücherei Napoleons, der auch ein großer Bücherfreund war, im Dunkel des Büchermarkts untergetaucht seien, erscheint plötzlich eine Sammlung von rund 12.000 Bänden aus seinem Besitz, mit seinem und seiner zweiten Frau der Kaiserin Maria Luise, Wappen geschmückt.

Das Ganze stellt sich zunächst als eine Fülle roten Gold durchwirkten Maroquins dar, in den alle Bände ziemlich einheitlich gebunden sind, von den herrlichsten Miniatur- und Taschenausgaben bis zu den riesigen und gewaltigen Wappentafeln. Für die Geschichte der Buchkunst am Beginn des neunzehnten Jahrhunderts wird sich, das kann man schon nach dieser Ausstellung sagen, diese 12.000-Bände-Bücherei als eine ungeahnte und ausschweifende Fundgrube erweisen, wie sie sich in der Geschichte der Bibliophilie in solchem Umfange nicht oft oder nie eröffnet hat.

Da ist etwa die Sammlung der Napoleonischen Kriegskarten. Sie enthielt in etwa 1200 Kästen in rotem Maroquin etwa 6000 Einzelkarten, die auf Seide aufgezogen und mit seidenen Bändern eingefaßt waren. Das sind die Karten, über denen der Kaiser das Schicksal Europas beschloß. Aber eine rührende Tragödie, die sieben Kästen, die Rußland enthielten, sind heute leer! Man mag sich die Szenen ausdenken, bei denen sie verloren gingen. . . Rußland und das Ende, Ägypten der Anfang. Eine siebenbändige „Description de l'Egypte“, als Riesenmappenwert mit zahlreichen, bunten Kupfern wurde von Napoleon so geliebt, daß er sie unter die Bücher aufnahm, für die er die englische Erlaubnis nachsuchte, sie nach St. Helena mitnehmen zu dürfen.

Schüsse auf die Polizei.

* Remscheid, 17. Juni. (Funkspruch.) Am Dienstag abend wurde der Polizei gemeldet, daß zwei Kraftwagen mit Nationalsozialisten in der Gegend der Ringstener Brücke von Kommunisten angegriffen und mit Steinen beworfen worden seien. Im Verlauf dieser Auseinandersetzung sei es dann zwischen beiden Parteien zu einer Schießerei gekommen.

In der Nacht mußte die Polizei noch einmal zur Ringstener Brücke gerufen werden, da sich dort Kommunisten in größeren Massen angeammelt hatten, um heimkehrende Nationalsozialisten zu überfallen. Als die Polizei erschien, wurden sie aus dem Hinterhalt beschossen. 17 Personen, fast alles Kommunisten, wurden festgenommen.

Riesenbrand auf einem Motorschiff

* New York, 17. Juni. (Funkspruch.) Der im Hafen von Hamilton auf den Bermuda-Inseln vor Anker liegende 19.000 Tonnen große Furneh-Passagierdampfer „Bermudas“, eines der größten Motorschiffe der Welt, ist einem Riesenfeuer zum Opfer gefallen. Der Brand brach in den frühen Morgenstunden des Mittwoch im Bug des Schiffes aus.

Der Muttermörder verteidigt sich.

SS Berlin, 17. Juni. (Funkspruch.) Im weiteren Verlauf seiner Vernehmung vor dem außerordentlichen Schwurgericht behauptete der Muttermörder Thielecke, daß bereits einmal im Kriege seine Mutter versucht habe, ihn beim Baden als etwa 11-jährigen Jungen zu ertränken. Seine Mutter habe immer Freundschaften mit Männern gehabt. Sie habe ihm in der Wut oftmals die Kleider zerrissen, damit er nicht ausgehen könne. Sie habe ihm auch einmal Gift in den Kaffee geteilt, so daß er in Krämpfe gefallen sei.

Thielecke kommt dann zur

Schilderung der Tat.

Er sei um 11 Uhr nach Hause gekommen. Seine Mutter, die in der Badewanne gesessen habe, habe ihn zu sich gerufen, um ihm das Ableben ihrer Schwester in Chemnitz mitzuteilen. Dabei habe er nichts Außergewöhnliches gefunden, da seine Mutter auch ins Badezimmer gekommen wäre, wenn er badete. Thielecke hat nun beim Betreten des Badezimmers ein mexikanisches Dolchmesser bei sich getragen. Er habe es vorher nur ein einziges Mal gebraucht, als er 1919 mit dem Messer nach dem Lehrer geworfen habe, zu dem er nach Anweisung der Mutter in unästhetische Beziehungen habe treten sollen.

Familiendrama in der Pfalz.

Den Chemann mit dem Schusterhammer erschlagen. Bd. Matzamer (Pfalz), 17. Juni. Eine schwere Bluttat ereignete sich hier in vergangener Nacht. Gegen 12 Uhr wurde ein Straßensperker in der „Hintergasse“ aus einem Hause in die Straße gerufen. Er drang in das Haus ein und fand den Schuhmacher Franz Endlich tot auf dem Boden liegend vor.

Über die Bluttat werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Mord ist das Ende eines Familienstreites, der sich schon Jahrzehnte hinzog. Mann und Frau sind gleichaltrig, 66 Jahre alt. Die Frau lebte schon einmal 15 Jahre von ihrem Manne getrennt. Streitigkeiten waren an der Tagesordnung. Am Abend vor der Tat hörten Zeugen Drohungen der Frau gegenüber ihrem Manne: „Ich schlag dich heut' nacht noch tot!“ Die Frau, die in das Amtsgerichtsgefängnis nach Eberleben verbracht wurde, leugnet die Tat. Die Leiche Endlichs weist auf der rechten Stirnseite eine klaffende Wunde auf. Gegenwärtig sucht man nach dem Gegenstand, womit die Tat geschehen ist.

Giftmischerinnen am Galgen.

* Budapest, 17. Juni. (Funkspruch.) Die beiden Giftmischerinnen, Frau Valentinne Cordas und Frau Ludoviska Sjabo, die drei bzw. einen Giftmord an ihren nächsten Verwandten auf dem Gewissen haben, wurden heute in Szolnok erhängt.

garnicht das Gefühl, die Leiche eines Menschen vor mir zu haben. Thielecke sagte dann, er habe sich beim Morden physisch leicht und sorglos gefühlt. Dann sei ihm schließlich die Tat zum Bewußtsein gekommen und er habe sich der Polizei gestellt.

Damit ist die Vernehmung Thieleckes im großen und ganzen beendet.

Nach Eintritt in die Beweisaufnahme werden zunächst der praktische Arzt Dr. Weimann und Medizinalrat Dr. Freyher von Marenholz, die die Leiche der Frau Cordas als erste untersuchten, vernommen. Beide erklären, daß nach als Todesursache eine innere Verblutung ergeben habe. Der Sachverständige Dr. Kraft vom Chemischen Nahrungsmittelamt erklärt, nach der Untersuchung des Dolches sei es durchaus möglich, daß dieser kurze Zeit im Wasser in der Badewanne gelegen habe. Kriminalkommissar Krüger, der das erste Protokoll der Vernehmung Thieleckes aufnahm, teilt mit, daß Thielecke bei seinem ersten Verhör immer wieder gesagt habe, daß es ihn peinlich berühre, ein uneheliches Kind zu sein. Er habe das Wort „Blutrade“ in den Mund genommen und davon gesprochen, daß er in Amerika gewesen sei, wo er sich für Indianer interessiert habe und sich an der Bluttat, die dort geschehen wurde, begeistert hätte.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interentell.) Donnerstag, den 18. Juni. Landestheater: Ouluus Götter, 19 bis gegen 22 Uhr. Im unteren Ruffee Museum: Im roten Saal Weichhülshaus-Tanz. Im oberen Ruffee des Weichhülshaus: 6 Uhr-See. - Abends im roten Saal Weichhülshaus-Tanz. Ruffee Odon: Gropes Sonder-Konzert, 20 1/2 Uhr. Ruffee-Kabarett Roland: Pepi Develsen, das bayerische Urwack und neue Attraktionen. - Tanz. Ruffee-Kabarett: Sturm im Ruffee, das Reichhaltige Weidemann. Ruffee-Kabarett: Schotten der Wange. Union-Theater: Gellende Bände. - Weidemann. Schauburg: Harold der Drahtzieher. - Weidemann. Ruffee-Kabarett: Der Schrecken der Garnison. - Weidemann. Ruffee-Kabarett: Das Geheimnis im Schlafwagen. - Draconen. Dr. Schiller.

haupteine Staatsstraße. Das zeigen und verlangen die Frankenwälder auf Tafeln und Statuetten, und darunter haben sie ihre Erzeugnisse ausgestellt - und was würde dort eigentlich nicht herbeigebracht? Die Karnevalsmasken werden dort von heimischen Arbeiterinnen gegen schlechte Bezahlung gefertigt, die Schiffe von Helmbrücheln geben bis nach Indien und begeben sich dort mit den Schiefertafeln und Griffeln aus den Frankenwälder Schieferbrüche. Faber hat dort eine Fabrik für Bleistifte, sie ist mehr als acht Kilometer von der nächsten Station entfernt. Aus den Wäldern werden die besten Schreibzeuge, Grabsteine, Schiefertafeln, Schiffe und solche für Porzellan, Hauswebereien mit Handwebstühlen, Sägen, Korbfabrikation, und das alles leidet unter der allgemeinen Krise und unter der besonderen deutschen Krise, die ohnehin schon fluglos und Verdienste gingen seit 1929 stellenweise bis zu 50 Prozent zurück. Das die Ziffern der Arbeitslosen schwellen auch hier ins Maßlose. Das Volk aber zeigt, daß es sich neben aller Industrie den Sinn für eine volkstümliche Kunst, für Formeneinfachheit und Farbenreue erhalten hat, das beweisen die Körbe, Mattenläufer und Webereien. Der Frankenwald bietet, daß man sich seiner annehme, daß man ihn besuche, daß der Staat das einfachste wenigstens tue und ihm eine Elternbahn gebe, damit man seine Eigenart kennen lernen kann. Und nicht umsonst stellt sich diese Schau der Not an den Beginn der Reisezeit. Die gezeigten Photos entführen landschaftliche Schönheiten, die ihrer Entdeckung noch harren.

Zusammenschluß im deutschen Verlagsbuchhandel. Wie wir soeben erfahren, sind in München zwei große, altberühmte Verlage, Albert Langen und Georg Müller, eine Interessengemeinschaft eingegangen, jedoch soll jede der beiden Firmen unter Beibehaltung ihres alten Namens im Sinne der bisherigen Arbeitsteilung weitergeführt werden. Damit vollzieht sich im literarischen Bereich Deutschlands ein Ereignis von kulturpolitischer Bedeutung. Es ist kein Zufall, daß sich gerade diese beiden Verlage enger zusammenschließen. Immer deutlicher hat sich in den letzten Jahren bei Albert Langen wie bei Georg Müller der Wille gezeigt, durch verantwortungsbewußte Förderung von volkstümlicher Dichtung an der geistigen Entwicklung des deutschen Volkstums dienend mitzuarbeiten.

Konradin-Kreuzer-Festspiele. In Ehren Konradin Kreuzers wird seine Vaterstadt Neßling am Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. Juli, die schönste und bekannteste Oper „Das Nachtlager von Granada“ als Festspiel im althistorischen Schloßhof zur Aufführung bringen lassen. Die literarische Gesamtleitung der Festspiele liegt in Händen des Regisseurs Walter Eberhard. Stützpunkt der Aufführung hat sich Herr W. M. Falkenberg übernommen. Unter den Sängern der Hauptpartien befinden sich Max v. Wittgenhausen, Karl Rehfisch, Adolf Harlacher, Marthe Schuler, Wilhelm Holz, Fritz Köpfer, Walter Maurer. Das Orchester stellt die Reichsmusiktruppe Gmünd. Die Chöre werden durch Neßlinger Gesangsvereine gestellt.

kann die Rücken der Bücher verschieben und findet dann die Kunstschlöffer, mit denen die Bände zu öffnen sind. Napoleons Reibbibliothek, die, soweit sie gezeigt wird, nur aus Französisch besteht, war in Kästen untergebracht. Welche dieser Bücher nun aus Napoleons persönlichem Besitz stammen, aus seiner nächsten Nähe, ist nicht immer ersichtlich. Die Bände des Livius und Tacitus, die Werke Offians, der Gil Blas des Lesage haben ihn sicherlich oft begleitet. Ein großer Schrank schwimmt in Rot, er enthält die Voltaire-Ausgabe, die Beaumarchais, der Verfasser von „Figaros Hochzeit“, drucken ließ; so gelang ihm die schönste Voltaire-Ausgabe, aber er verlor dabei sein ganzes Vermögen! Von 1810 ab waren die Bibliotheken in der Lage, den russischen Feldzug voranzuführen, denn der Kaiser verlangte Werte über das fremde Land. Einige von ihnen sind hier zu sehen. Von Werken der Weltliteratur, von deutschen, die aus Napoleons nächster Nähe stammen könnten, ist wenig zu bemerken, womit natürlich nicht gelagt ist, daß er sie nicht gekannt habe.

Etwas eindeutiger ist die Uebersicht über die Bücherei von Marie Luise, die nach seinem Sturz Regentin von Parma war. Da finden sich große Prachtwerke, so das in 155 Sprachen gedruckte Vater-Unser Böhms, das in der Druckkunst epochenmachend gewirkt hat, so aber auch die winzigen, entzückenden Pflanzensammlungen, die, wenn niedliche Bändchen in violetter Gazemarquise, daneben die Serie „Unterhaltungsliteratur“, in der sich die Zeit spiegelt: Sappho und Gandy Schiller und E. Th. Hoffmann von Deutschen, die erste kostbare Ausgabe von Marquise „Verlobten“, daneben die Franzosen Balzac und Stendhal und Victor Hugo, Walter Scott von Engländern und mittendrin der Begründer des modernen Kriminalromans: Eugen Sue.

Man kann, wie gelangt, von diesen zufällig hier erhaltenen und hier ausgestellten Bänden nicht ganz auf die Menschen schließen, und so bedeutet diese Schau in erster Linie eine bibliographisch-wissenschaftliche Sensation. Daß hier eine Ausbeute möglich ist, ist unbestreitbar; ob sie sich vornehmen lassen wird, hängt nicht nur von dem künftigen Schicksal dieser Bestände ab, das ausserordentlich noch ebenso unbekannt ist wie ihre Besitzer und ihre Vergangenheit.

Ein weiter Weg von diesem roten Maroquin zum einer anderen Schau. Im Kunstgewerbemuseum hat der Frankenwald ausgestellt. Das ist keine pietätische Prestige-Schau, sondern ein Notbehelf. Auf einer der vielen farbigen Tabellen steht das erbitterte Wort des alten Webersliedes: „Nur nehmt den Schweiß und auch das Hemd!“ Denn da leidet ein überdicht bevölkerter Industriebezirk. Johannistal ist die am engsten bevölkerte Gemeinde Bagerns und Deutschlands, an manchen Bezirken wohnen dort 5300 Menschen auf einem Quadratkilometer, sie sind also dichter zusammengepackt als in Berlin. Das ist alles in weitesten Kreisen unbekannt, denn wer besucht den Frankenwald? Er liegt einsam zwischen den beiden Bahnlinien, die von Berlin nach München gehen (über Halle-Brandenburg und Leipzig-Flauen), er hat also keine Staatsbahn, keine Autopostlinien, die Gemeinde Kalla hat über-

Schuljugend und Sportvereine.

Die Landtagsdebatte über die Vereinswerbung durch Geistliche und Lehrer.

17. Juni.

Stimmungsgemäß ruhte das Interesse des Hauses nur wenig auf den Beratungsgegenständen der Tagesordnung, sondern es richtete sich auch in den Gängen und auf den Tribünen — fast ausschließlich um die Schweregeburt der Regierungserklärung. Das Hangen und Bängen, dazu noch die Hundstags- dieses Jantages, ließen eine nervöse und gereizte Stimmung entstehen, die auch auf die Debatte abfärbte, ohne in der Materie begründet zu sein. So wurde in verhältnismäßig kurzer Ausdehnung der große, in der Sache bedeutsame, in den Durchführungswegweisenden fragliche Antrag auf Linderung der Not der Gemeinden rasch unter Dach und Fach gebracht. Seine einzelnen Punkte wurden alle mit wechselnden Mehrheiten angenommen, dazu ein Antrag der Nationalsozialisten in Form einer platonischen Abstimmung, worin zum Ausdruck kommt, daß die Mehrheit des Hauses der Einführung einer Warenhaus- und Filialsteuer sympathisch gegenübersteht. (Die Einführung selbst ist beherrschend Reichsangelegenheit.)

Von einiger grundsätzlicher Bedeutung war die Debatte über die Beeinflussung der Schuljugend zum Eintritt in den Sport- und Jugendpflegevereine. Spezieller Anlaß dazu gab die in der letzten Sitzung im Landtag behandelte Vorlesung, daß Geistliche in Ettlingen versuchten, Schüler und Schülern für einen konfessionellen Sportverband zu werben, bezw. zum Eintritt oder Beibehalten in der Deutschen Turnerschaft abzuwerben. Aus diesem Fall erwuchs dann ein dieser Tage veröffentlichter Erlaß des Unterrichtsministeriums, wonach den Lehrern jegliche derartige Beeinflussung verboten wird, während die Religionslehrer diese Dinge hereinziehen dürfen nur insoweit, als es notwendig ist, um den Religionsunterricht zusammenhängend zu machen. Es wird auch heute anerkannt, daß die Absicht dieses Erlasses war, doch auch der Befürchtung weitgehend Ausdruck zu geben, daß die Wirkung dieses Erlasses ins Gegenteil umschlagen, wenn dem Lehrer jeder kleinste Verstoß sofort angekreidet werden und werden können, während er dem Geistlichen eine gewisse Bewegungsfreiheit läßt, die es nun in vielen Fällen gestattet, sich dahinter zu verbergen, seine diesbezüglichen Ausführungen im Rahmen des Religions- und Moralunterrichts nötig zu machen. Die Religionslehrer erhielten eine Ausnahmebestimmung zugunsten der Lehrer. Mit Ausnahme des Zentrums und bei strikter Zurückhaltung der Sozialdemokratie hätte man es lieber gesehen, wenn die Schule, vor allem die Kinder im Volksschulpflichtigen Alter, überhaupt von allen Beeinflussungen freigehalten würden, außer vom pädagogischen Standpunkt aus die Lehrer, die kein Interesse daran hat — dies unterstrich besonders der Abg. Hoffeinz — daß die Dinge in einer von dem Staat losgelassenen Betrachtungsweise behandelt zu werden. „Ueberall wird daher die Kinder der Schule und dem Elternhaus und lassen wir sie von Vereinen und Kirchen nicht einseitig binden!“ proklamierte der staatsparteiliche Abgeordnete Hoffeinz, eine Auffassung, die in den Reihen der Deutschen Turnerschaft gebilligt wird.

Sitzungsbericht.

In der Mittwochnachmittags-Sitzung, die an Stelle des erkrankten Präsidenten Duffner der Erste Vizepräsident Maier eröffnet, wurde die Tagesordnung im wesentlichen abgearbeitet. In der Mittwochnachmittags-Sitzung, die an Stelle des erkrankten Präsidenten Duffner der Erste Vizepräsident Maier eröffnet, wurde die Tagesordnung im wesentlichen abgearbeitet.

nationalsozialisten die Einführung einer Warenhaus- und Filialsteuer und häufig Senkung der Beiträge zur Fürsorgekasse für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte.

Abg. Dr. Brühlner (Dnt.) wendet sich gegen unangebrachte Einfügungen von Gemeindebeamten. Hier handle es sich nicht mehr um wohlverworbene Rechte. Das Zentrum möge seinen Einfluß im obigen Sinne geltend machen. Bei den polemischen Ausführungen des Redners gegen Zentrum und Sozialdemokraten gibt es gleichfalls lebhafteste Zurufe. Den nationalsozialistischen Anträgen stimmt er zu.

Abg. Dr. Kaufmann (Ztr.) tritt im Schlußwort der Aussprache entgegen, als ob die Forderungen des Zentrums ein Nichts darstellten. Die Anträge seien im Gegenteil geeignet, den Gemeinden nachhaltige Hilfe zu bringen. Es seien auch eine wertvolle Ergänzung der Notverordnung. Durch Bekämpfung der Auswüchse im Wandererwesen, wie es der Zentrumsantrag wolle, werde der Sache am besten gedient.

(Der Abg. Dr. Wolfhard erhielt wegen dauernder Zwischenrufe im Laufe der Ausführungen der Zentrumsredner zwei Ordnungsrufe.)

Die Abg. Graf (Soz.) und Köhler (Natsoz.) sprechen nochmals für die Anträge ihrer Parteien.

Die Anträge des Zentrums werden in der vom Haushaltsausschuß beschlossenen Fassung gegen die Kommunisten angenommen. Annahme findet ferner der nationalsozialistische Antrag, der die Einführung einer Warenhaus- und Filialsteuer anregt. Dagegen stimmen Sozialdemokraten und Kommunisten. Der Antrag auf Senkung der Fürsorgekassenbeiträge wird mit großer Mehrheit dem Rechtspregeausschuß überwiesen.

Die Werbung für Turn-, Sport- und Jugendpflegevereine durch Geistliche und Lehrer.

Abg. Dr. Perjon (Ztr.) erstattet Bericht über die Eingabe des 10. Kreises der Deutschen Turnerschaft (Baden), die sich gegen einseitige Werbung zum Eintritt in Turn-, Sport- und Jugendpflegevereine durch Geistliche und Lehrer richtet.

Der Haushaltsausschuß beauftragt, obiges Gesuch als durch den Erlaß des Unterrichtsministeriums vom 22. Mai ds. Js. erledigt zu erklären.

Abg. Dr. Wolfhard (Dem.) begrüßt den Erlaß des Ministers, der gewisse Vorkommisse, wie in Ettlingen, in Zukunft unmöglich mache.

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

er. Ettlingen, 17. Juni. (Sammlung für das Rote Kreuz.) Der am letzten Sonntag auch hier veranstaltete Rote-Kreuz-Sammeltag erbrachte leider nicht das im letzten Jahr erzielte Erträgnis, trotz der eifrigen Bemühungen der Sammlerinnen. Auch unsere stets hilfsbereite ausgezeichnete Kapelle des Musikvereins suchte durch Veranstaltung eines Promenadenkonzerts auf dem Marktplatz mitzuwirken, was um so mehr anerkannt werden muß, als die Kapelle vormittags beim Wertungskonzert in Bruchhausen teilgenommen hatte und am Nachmittag wieder dorthin verpflichtet war. Der Ertrag der Sammlung im Bezirk Ettlingen beläuft sich auf etwas über 400 Mark.

er. Ettlingen, 17. Juni. (Neuerwerbungen für das Heimatmuseum.) Wie wir schon berichteten, erhielt die Kirche in Ettlingen, welche vor kurzem 2 neue Glöden. Die nun entbehrliche dritte, im Jahre 1689 von dem Glödenzieher Valentin Algeyer in Ettlingen gegossen, sollte zur Einsegnung an eine Karlsruher Firma verkauft werden. Dank den Bemühungen der Herren Karl Springer und Prof. Brandel und dem Entgegenkommen der betreffenden Firma ist es nun gelungen, die Glöde für das Heimatmuseum in Ettlingen zu erwerben. Die nicht unbeträchtlichen Kosten hofft die Ortsgruppe Ettlingen der „Badischen Heimat“ durch eine Sammlung aufzubringen. Eine in der letzten Verammlung des genannten Vereins vorgenommene Sammlung ergab bereits einen erfreulichen Betrag für diesen Zweck.

le. Philippsburg, 17. Juni. (Bürgerausschuhführung.) Der Pachtvertrag der Stadtgemeinde mit dem Steinwerk Philippsburg, der die Abtretung des seinerzeit von der Gemeinde erstellten Gleisanschlusses betrifft, wurde nach gestellten Abänderungsvorschlägen vom

Abg. Hoffeinz (Dem.) anerkennt den Versuch, eine Synthese zwischen den verschiedenen Interessen zu finden. Die Kinder sollen der Schule und dem Elternhaus überlassen bleiben. Der Versuch der Synthese sei leider nicht gelungen. Der Schlußsatz des Erlasses schaffe vielmehr zweierlei Recht.

Abg. Grohhans (Soz.) stellt sich hinter den Erlaß des Ministers. Die Agitation in der Schule müsse aufhören. Durch die verschiedenartige Beeinflussung der Kinder entzündeten nur Konflikte. Auch die politische Fanatisierung der Jugend, besonders in den Mittelschulen, müsse unterbunden werden.

Minister Dr. Kemmle gibt eine Interpretation des ministeriellen Vorgehens. Alle Lehrer würden als Religionslehrer betrachtet, ob sie nun hauptamtlich oder nebenamtlich Religionsunterricht erteilen. Mehr konnte nach Sachlage nicht getan werden. Der Minister unterstreicht gleichfalls, daß man sich allseits verständig zeigen sollte.

Abg. Frau Nigal (Ztr.) spricht anerkennend von den Bestrebungen der deutschen Turnerschaft. Dieser könne kein besserer Dienst erwiesen werden als dadurch, daß man sich gegen Entgleisungen und Mißstände wendet. Den katholischen Geistlichen als mitverantwortlich für die Erziehung der Jugend dürfe man darob nicht tabeln.

Abg. Dr. Wolfhard (Dem.) vertritt die Belange der deutschen Turnerschaft. Diese wehre sich dagegen, daß man ihr die einmal anvertrauten Kinder entzieht. Auswüchse würden auch von der deutschen Turnerschaft bekämpft.

Nach einem kurzen Schlußwort des Abg. Dr. Perjon wird der Ausschuhsantrag einstimmig angenommen.

Abg. Dr. Waldeck (D. Vpt.) berichtet über die

Eingabe der Mannheimer Bildhauer über deren Notlage.

Der Antrag auf Ueberweisung an die Regierung zur Kenntnisnahme findet Annahme.

Es folgt die Beschlußfassung über

Strafverfolgungsanträge.

Abg. Kösch (Soz.) berichtet über das Ersuchen auf Genehmigung der Strafverfolgung des nationalsoz. Abg. Wagner wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen. Geschäftsrundungsausschuß und Plenum konnten sich nicht zur Aufhebung der Immunität entschließen.

Abg. Mentz (D. Vpt.) erstattet Bericht über Strafverfolgungsanträge gegen den komm. Abg. Böning. In einigen Fällen des Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen erteilt das Haus die Genehmigung zur Strafverfolgung, ebenso in Sachen der Karlsruher Rathauskassiererei.

Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr.

Schluß 1/8 Uhr.

Blutiger Krawall in einer Wirtschaft.

Badenweiler, 17. Juni. In einer Wirtschaft in den 1. Quadranten am südlichen Ende des Ortes, in der drei anwesenden Gästen nach einem unangenehmen Wortwechsel zu einer Schlägerei, wobei die Beteiligten mit Biergläsern aufeinander einschlugen. Der Wirt gab der Bedrängnis aus einer Pistole einen Schuß ab, wodurch ein 40 Jahre alter Schlosser die linke Hand durchgeschossen wurde. Dieser entriß dem Wirt die Pistole, worauf der Wirt mit einem Schuß auf sich selbst, und einem 28 Jahre alten Tagelöhner den rechten Unterarmknochen und die linke Gesichtshälfte durchschlug. Der Wirt selbst erlitt ebenfalls auf dem Kopfe eine Schramme, die in eine Wunde überging. Der Tagelöhner und der Schlosser wurden mit einem Krankenauto in das Krankenhaus gebracht.

Mordversuch an einem Kind.

Der Täter tötet sich selbst. Freiburg i. Br., 17. Juni. In Hochdorf überfiel ein 30 Jahre alter Mann am Ausgang des Ortes seine auf einem Rade sitzende Tochter. Er versuchte, sie in einen Graben und versuchte ihr einen Messer in den Hals durchzuschneiden. Ein Arbeiter schlug dem Täter auf den Anhold ein, der daraufhin die Flucht ergriff. Der inzwischen alarmierte Gendarmerteam stellte den Täter in dem angrenzenden Waldchen, doch entzog sich dieser der Verhaftung dadurch, daß er sich einen tödlichen Stich in die Brust brachte. Das Mädchen hat erhebliche Schnittwunden am Hals davongetragen. Vor 30 Jahren schon hat der Täter im Streit einen älteren Mann erstochen.

Kraftwagen fährt gegen einen Baum.

Bier Schwerverletzte. Badenweiler, 17. Juni. In der Nacht auf Dienstag gegen 11 Uhr fuhr ein Kraftwagen mit einem in Reparatur befindlichen Benzomotor nach Schriesheim. Etwa 200 Meter hinter dem Ort fuhr der Wagen auf ein bis jetzt noch unangelegtes Wegesystem gegen einen Baum. Durch den Anprall wurden sämtliche Insassen schwer verletzt. Während einer doppelten Vernehmung wurde der Fahrer in die Anstalt eingeliefert und die Verletzungen durch einen ärztlichen Sachverständigen und der dritte Verletzungen durch einen ärztlichen Sachverständigen festgestellt. Der Wagenführer Verletzungen an den Händen.

Ein Hunnensäbel gefunden?

Waldshut, 16. Juni. Auf dem Ebenkopf wurde unter einem umgestürzten Baum ein Säbel gefunden, der Jahrhunderte, wenn nicht ein Jahrtausend und mehr an dieser Stelle gelegen haben muß. Es handelt sich um eine gekrümmte Klinge von etwa 80 cm Länge und 4 cm Breite, dessen Vorderende halbmondförmig ist. Zum Schuß der Faust befindet sich am Griffende eine Art Korb. Man vermutet, daß der Saft vom Korb verstreute Säbel hunnischen Ursprungs ist.

+ Einsheim, 17. Juni. (Eine Windhose bei Einsheim.) Eine Windhose konnte gestern nachmittag zwischen Einsheim und Offenbach bei völlig windstillem Wetter beobachtet werden. Feuer und Staub wurden turmhoch emporgerissen und über die Häuser hinweggetragen. Das Naturchauspiel dauerte nur wenige Minuten. Schaden ist glücklicherweise nicht eingetreten.

(!) Wolfach, 16. Juni. (Schädelbruch durch Hufschlag.) Der Fahrenwärter Wilhelm Schöch wurde beim Einspannen eines Pferdes, von diesem mit dem Fuß so schwer gegen den Kopf getreten, daß er mit schwerem Schädelbruch ins Krankenhaus verbracht wurde. vgn. Wolfach, 17. Juni. (Herrenloses Auto.) Im benachbarten Königsfeld stellten Spaziergänger fest, daß im sogenannten Doniswald ein Auto herrenlos dastand. Nachforschungen führten noch nicht zur Ermittlung des Besitzers. Ob es sich um einen Scherz oder um einen Diebstahl handelt, versucht die Gendarmerie aufzuklären.

+ Donaueschingen, 16. Juni. (Selbstmord.) Gestern nachmittag hat sich der Stadtarbeiter R. in seiner Wohnung am Bettpfosten erhängt. Der Grund zur Tat soll in mißlichen Familienverhältnissen zu suchen sein.

Die Toten im Lande.

nz. Spöck, 17. Juni. Gestern abend verstarb an den Folgen eines Beinleidens der letzte, hiesige Veteran von 1870/71. Landwirt Leopold Hecht im 82. Lebensjahre. Der Verstorbene war ein geachteter und beliebter Mitbürger.

i. Zunsweier, 17. Juni. Ein großes Trauergefolge geleitete den im Alter von 73 Jahren verstorbenen Ultraschreiber Rudolf Böckle zur letzten Ruhe. Der Verstorbene erwarb sich während seiner Dienstzeit große Verdienste um die Gemeinde.

Gemeinderat zurückgezogen. Er soll in neuer Formulierung demnächst wieder zur Beratung kommen. — Die Aufhebung der 1924 festgesetzten Gemeindefestsetzungen wurde nach lebhafter Aussprache mit 18 zu 17 Stimmen angenommen. — Da auch diesmal wieder aus dem Zuhörerraum zum Teil recht unflätige Zwischenrufe erfolgten, wies der Vorsitzende im Interesse der Wahrung von Ruhe und Ordnung einen Zwischenrufer aus dem Saal.

— Dellingen (Amt Bruchsal), 17. Juni. (Voranschlag angenommen.) In der Bürgerausschuhführung ist der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1931/32 gegen die Stimmen der Sozialdemokraten genehmigt worden. Es werden folgende Steuern erhoben: Gemeindefestsetzung 88 Pfg., Betriebsvermögen 84 Pfg., Gewerbebeitrag 635 Pfennig.

le. Rheinsheim, 17. Juni. (Voranschlag angenommen.) In der letzten Bürgerausschuhführung wurde der Gemeindevoranschlag 1931/32 mit 27 gegen 23 Stimmen angenommen. Hierdurch sind Bürger- und Biersteuer (letztere 5 Pfennig pro Liter) neu eingeführt.

Kreis Baden.

+ Gaggenau, 16. Juni. (Verschiedenes.) Der Deutsche Arbeiterbund, Ortsgruppe Gaggenau-Rohrsfeld, hatte unlängst das Fest seiner Fahnenweihe bei der am Vormittag auf dem Waldriedhof der Gefallenen gedacht wurde, während am Nachmittag mit der Weihe der Fahne eine Kundgebung verbunden war. Bei mäßigem Besuch verlief alles ohne Zwischenfall. — Der Kacippereier hat beim Nischelbachbad eine zweite Wassertretstelle erbaut, die sich eines fleißigen Zuspruchs erfreut.

Kreis Offenburg.

R. Vahr, 17. Juni. (Um den Voranschlag.) Der Stadtrat nahm von der Verfügung des Landeskommissärs Kenntnis, wonach bis zum 30. d. M. ein Voranschlag für das laufende Rechnungsjahr vorzulegen ist. Anschließend wurde die Möglichkeit besprochen, den Voranschlag ohne die Erhebung einer Bürgersteuer und der verdoppelten Biersteuer aufzustellen und die Steuerrückstände durch verschärfte Eintreibung um mindestens 100 000 RM. zu vermindern, wobei allerdings noch ein Fehlbetrag von rund 130 000 RM. zu decken wären. Ein weiterer Vorschlag lautete, von je 100 RM. des Steuerwertes vom Grundvermögen 1 RM. vom Betriebsvermögen 40 Pfg. und vom Gewerbebeitrag 6 RM. zu erheben, ferner die einfache Bürger- und Biersteuer. Der Rat beschloß, vorerst die Rückstände mit allen Maßnahmen um mindestens 100 000 RM. zu vermindern und weitere Mittel aus außerordentlichen Holzjahren bereitzustellen.

r. Ettenheim, 16. Juni. (Aus dem Gemeinderat.) Besprochen wurde der Vertragsentwurf der Zuchtgenossenschaft Vahr-Ettenheim. — Die Löhne der Diensthilfen im Spital und der Waldarbeiter sollen neu geregelt werden. Durch den badischen Städtebund soll versucht werden, die untragbaren Vergütungen an die Versicherungsanstalt für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte zu ermäßigen. — Die Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen an die Gemeinde werden künftig vor der Anweisung dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Kreis Freiburg.

— Freiburg i. Br., 18. Juni. (80. Geburtstag des „Leibschuhmachers“ von Hansjakob.) Schuhmachermeister Joseph Knam, der heute noch seinen Beruf ausübt, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Knam hat durch den Dichter Hansjakob schon vor Jahren ein literarisches Denkmal in dessen Werk „Allelei Leute und allerlei Gedanken“ erhalten. Es heißt dort: „Meinem Leibschuhmacher habe ich wohl schon ein Vierteljahrhundert, und es war mir in früheren Jahren, wo ich noch tagtäglich einen Spaziergang von zwei Stunden machte, ein Vergnügen, nach Tisch den Schuhmacher Joseph Knam zu bestellen, mit ihm ein Glas Wein zu trinken und ihm zuzuhören. Knam, geboren in Malsch bei Kastatt, ist weißhaariger der originellsten und tüchtigsten seines Faches. Und wenn wir es in der Hochschulbildung noch so weit bringen, daß ein Lehrstuhl für die wissenschaftliche Schuhfabrikation errichtet wird, dürfte es mir dazu besser als Professor sich eignen, als der Schuhmacher Knam in Freiburg.“ Er versteht sein Fach aus dem ff. und spricht so gewandt und formvollendet wie nicht viele Dozenten an unsern Universitäten.

Für Strand und Bad die schönsten Neuheiten
 Badeanzüge, reine Wolle, von 5.85 an. Bademäntel von 7.75 an.
 Badeschuhe per Paar 95 Pf. Besonders aparte Neuheiten in Strandanzügen.
Rud. Hugo Dietrich.

Landesversammlung des Alldeutschen Verbandes.

Freiburg i. Br., 16. Juni. Am 13. und 14. Juni fand in Freiburg die Landesversammlung des Alldeutschen Verbandes statt. Sie wurde eingeleitet am Samstag abend mit einem Begrüßungsabend in den Räumen des Kaffee Kopf. Am Sonntag vormittag fand eine geschlossene Mitgliederversammlung statt, bei der der Vorsitzende des Alldeutschen Verbandes, Justizrat Clah über politische Tagesfragen und ein Mitglied des Hauptauschusses über die politische Lage im Reich sprach. Am Nachmittag fand dann die öffentliche Versammlung statt, die außerordentlich gut besucht war. Im Mittelpunkt stand ein Referat des Führers des Alldeutschen Verbandes, des Justizrats Dr. Heinrich Clah, das sich mit der durch die neue Notverordnung geschaffenen politischen Lage befaßte und scharfe Kritik an der Regierung Brünning übte. Er begründete seine Kritik im einzelnen an der Finanzpolitik, der Landwirtschaftspolitik und der Wirtschaftspolitik. Aus seiner Ablehnung der Regierung Brünning zog er die Folgerung, eine klare Front zur Bildung einer reinen Reichsregierung zu schaffen, die allein in der Lage sei, die Geschicke des Reiches zu leiten. In dieser Entscheidung, die einstimmig angenommen wurde, werden die Reichstagsfraktionen der Rechtsparteien zur Bildung einer solchen Regierung aufgefordert. Nachdem noch Karl G. Zube einen von Begeisterung getragenen Appell an die Versammlung gerichtet hatte, schloß der Landesvorsitzende, Amtsgerichtsrat Weeber, die Tagung.

Verbandsstag badisch-pfälzischer Zimmermeister.

Freiburg, 16. Juni. Am Samstag und Sonntag wurde in Freiburg der 33. Verbandsstag der Badisch-Pfälzischen Zimmermeister abgehalten. Syndikus Dr. Eckert hielt einen Vortrag über die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bedeutung des Zimmerhandwerks in der heutigen Zeit. Es gibt in Deutschland etwa 26 000 selbständige Zimmermeisterbetriebe mit über 100 000 Beschäftigten. Der Redner bat um Förderung der Holzwirtschaft auch durch die Behörden. Eine Entschließung im Sinne dieser Ausführungen wird an die Regierungen und an die Gemeinden verandt.

16. Philippstagsfeier, 17. Juni. (Samstag.) Zum achtenmal wurde der Philippstagsfeier abgehalten. Wiederrum war eine große Zahl Einheimischer und Auswärtiger beim Begrüßungsabend erschienen. Der geschäftsführende Vorstand, Hauptlehrer Gieseler, leitete die Tagung in gewohnter Weise. Bürgermeisterstellvertreter Salder überbrachte die Grüße der Stadtverwaltung. Die Stadtkapelle und der Gesangsverein Liederkreis teilten sich mit einigen Solisten in die Darbietungen des Abends. Für die auswärtigen Philippstagsfeier sprach Regierungsrat Lohr-Karlsruhe. Am Sonntag fand nach dem Gottesdienst ein Promenadenkonzert der Stadtkapelle statt, dem sich ein Staffellauf der Sportvereine anschloß. Am Nachmittag vereinigten sich noch einmal die zum Teil von sehr weit (sogar aus dem Ausland) herbeigekommenen Philippstagsfeier zu einem gemütlichen Beisammensein. Neben den genannten Vereinen stellte sich auch der Rindenschuh in den Diensten der Allgemeinheit. Ein Tischfußballturnier benachbarter Vereine ergänzte das sportliche Programm. Mit dem Wunsche auf frohes Wiedersehen schloß die schön verlaufene Veranstaltung.

17. Pforzheim, 10. Juni. (Tagung des Augustinervereins von Baden und Württemberg.) Zu gemeinsamer Arbeit trafen sich in großer Zahl die Mitglieder des Augustinervereins von Baden und Württemberg. Auf dieser Tagung hatte die Frau des Wort, Frau W. Sieber (Karlsruhe) sprach über „Die katholische Frau und die Presse“; Frau Professor Riß (Württemberg) referierte über „Die Frau als Zeitungslieserin“. An diese beiden Referate schloß sich eine freie Aussprache an. Der Landesparteiobmann des badischen Zentrum, Dr. Baumgartner, forderte enge Verbindung zwischen Partei und Presse zur Erreichung eines großen Ziels; die Durchdringung des öffentlichen Lebens mit christlichem Geist. Die begonnene Zusammenarbeit soll zielbewußt weitergeführt werden.

Für die mit anlässlich meines 70. Geburtstages so überaus zahlreich zugegangenen Glückwunschkarten-Bezeugungen und Blumen-spenden sage ich hiermit Allen meinen herzlichsten Dank
Karlsruhe, den 16. Juni 1931
A. Haupt
Obergerichtsvollzieher a. D.
Werderplatz Nr. 48

Dankjagung.
Da mein Sohn 10 Jahre schwer an Colicis, Krämpfen, Krämpfen gelitten hat u. in kurzer Zeit vollständig geheilt ist, gebe ich gerne und öffentlich Auskunft, wie derselbe geheilt ist. Dr. Hermann, Stellmachermeister, Pforzheim, Kreis Romsberg (Neumarkt). Bitte Bildh. 12187a

Wo starker Haarausfall
oder sonst irgend welche Haarwuchs-störung beobachtet wird, werde man sich um Rat zwecks Anbahnung an d. Haar-behandlungsinstitut Gg. Schneider & Sohn Karlsruhe, Ebertstr. 16 beim Albtal-bahnhof. Sprechzeit: Donnerstags-Samstag von 9-12 und 3-6 1/2 Uhr. (651)

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern
Kaufgesuche
416 oder 420 Limousine
gebraucht, oca. Barzahlung zu kaufen gesucht, Angebote unter 39640 an die Bad. Presse.

Wanderer
630 WZ. offen, vier-sitzer, Adler 625 WZ. offener vier-sitzer, beide Wagen in bestem Zustand, sofort zu verk. Oster Bad, Wern (Baden), Telefon 286. (22069a)

Auto-Reifen
Größe 30x5,25, sowie and. Größen v. 7,50 an neue Bereifung billigst bei H. A. L. K. Kreuzstraße 22, Lustenauerstr. 11.

525 Mark
Epple-Möbel
Steinstraße 6, Salzfische Wende-laden, bei Ede-Kreuz u. Kronenstr.

B.M.W. 500 ccm
mit Waldschiff, Zago-met, Sozius und fast neuer Bereifung, preiswert abzugeben. Hofmann, Kaiserstraße Nr. 69.

Zu verkaufen
Coel 414 offen
zu verkaufen, angele-gert unter Nr. 3844 an die Badische Presse.

Danksagung.
Für die vielen herzlichen Beweise der Teilnahme beim Heimgang unserer Lieben, unvergesslichen Entschlafenen, sagen wir unseren innigsten Dank. Besonderen Dank den ehrwürdigen Schwestern des St. Lioba-Hauses für ihre aufopfernde Pflege, dem Blücker-Gesangsverein „Fidelitas“ für den tröstlichen Grabgesang, der Sohestin für die ergreifenden Lieder, sowie dem Kath. Mütterverein für die zahlreiche Beteiligung.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilh. Neumaier,
Bäckermeister,
Karlsruhe, den 17. Juni 1931.
Gothestraße 31.

Erzuerbriefe u. Danktagarten
werden nach u. preiswert angefertigt in der Buch- und Kunstverl. J. Thiergarten (Badische Presse)

Reklame-Angebot! Schlafzimmer
eichen mit nussbaum-schwere wolle Arbeit u. schöne Kunstverlaminierung best. aus drei-teiligem Schrank 1,50 breit, mit Spann-verriegelung, Kirschblende mit Wand, 2 Nachtschranke mit Kristall-platzen, 2 Weistellen, 2 Koffertschubladen, 2 Wandbüchsen für den enorm billigen Preis von

525 Mark
Epple-Möbel
Steinstraße 6, Salzfische Wende-laden, bei Ede-Kreuz u. Kronenstr.

B.M.W. 500 ccm
mit Waldschiff, Zago-met, Sozius und fast neuer Bereifung, preiswert abzugeben. Hofmann, Kaiserstraße Nr. 69.

Zu verkaufen
Coel 414 offen
zu verkaufen, angele-gert unter Nr. 3844 an die Badische Presse.

Zu verkaufen
Coel 414 offen
zu verkaufen, angele-gert unter Nr. 3844 an die Badische Presse.

Finanzen / Spiel / Sport

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

25 Jahre VfB. Grödingen.

Am 20., 21. und 22. Juni begeht der VfB. Grödingen die Feier seines 25-jährigen Bestehens, verbunden mit der Weihe seines eigenen, neuen Sportplatzes und des darauf erstellten Klubhauses. Die Feier wird Samstag mit einem Spiel der VfB-Mannschaft des VfB. gegen die VfB. des FC. Germania Durlach eingeleitet, worauf sich das Festbankett auf dem Sportplatz anschließt. Sonntag vormittag ist Abgang mit Kranzniederlegung am Gefallenendenmal. Ab 11 Uhr Jugendspiel, Spiel der 2. Mannschaft gegen Sp. B. Wüschbach 1. Mannschaft. Hierauf Spiel der 1. Mannschaft gegen Sp. B. Wüschbach 1. Mannschaft. Spiel der 2. Mannschaft gegen Sp. B. Weingarten, Sp. B. Söllingen und dem Jubil. Als Abschluß des Sonntagssportes nach dem Vikturnier Propagandaspiel zwischen Sp. B. Durlach u. u. e. und VfB. Grödingen. Für Montag ist ein Spiel der, mit Ausnahme des leider viel zu früh verstorbenen Emil Geiß, sonst kompletten Meistermannschaft vom Jahre 1923 vorgesehen.

Einen neuen deutschen Rekord stellte der freizeilige Langstreckenläufer Holtz über eine deutsche Meile mit 23:10 Minuten auf.

Deutschland-Schweden unentschieden.

Der Fußball-Länderkampf im Stockholmer Stadion.

O Stockholm, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Nord-1 Landreise der Deutschen Fußballmannschaft, welche die deutschen Fußballer nach Stockholm und nach Oslo führt, um gegen Schweden und Norwegen Länderkämpfe zu bestreiten, begann am Mittwoch abend mit dem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Schweden. Das prächtige Stockholmer Stadion, in dem 1912 die Olympischen Spiele ausgetragen wurden, war der Schauplatz dieses ersten Länderkampfes, zu dem sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Das Stadion bot mit seinem Flaggenschmuck einen hübschen Anblick. Herrliches Wetter begünstigte den Kampf, der nach wech-selvollem Spiel 0:0 unentschieden endete. In der Statistik der Länderspiele beider Länder, führt Schweden mit 5 Siegen, während Deutschland nur zweimal erfolgreich sein konnte. Unentschieden kämpften beide Länder ebenfalls zweimal.

Die deutsche Mannschaft wurde erst im Laufe des Nachmittags aufgestellt. Deutschland spielte in folgender Aufstellung:

- Emmerich Blumke
Sergert Weinberger Knöpfle
Bergmeier Sobel Ludwig Widmaier Sadenheim

In der ersten Halbzeit fand sich die deutsche Mannschaft zunächst nicht recht zusammen. Die Schweden spielten überlegen, was sich auch im Endabstand mit 5:2 ausdrückte. Erst gegen Schluss der ersten Halbzeit zeigten die deutschen Stürmer einige ganz famose Angriffe. Vor allem der rechte Flügel Bergmeier-Sobel drängte immer wieder nach vorne, ohne jedoch ein Tor erzielen zu können. Weinberger war ganz vorzüglich als Mittelfläufer und wurde von Sergert und Knöpfle verständnisvoll unterstützt.

Deutsche Motorradmeister 1931.

In der Beiwagenklasse.
Nach den Meisterschaftsläufen auf dem Rürburgring am 31. Mai und 7. Juni stehen die neuen deutschen Motorradmeister für 1931 in der Beiwagenklasse bereits fest. Das Endergebnis der nach Punktwertung ausgetragenen Rennen ergab folgende Titelhalter: bis 300 ccm: Alf Schneider-Düsseldorf (Velocette) 7 Punkte bis 600 ccm: Harry Heper-Krefeld (A.S.S.) 5 Punkte bis 1000 ccm: Paul Weper-Nagel (Harley/Davidson) 8 P.

Concordia-Bezirksmeisterschaft des Bezirks Freiburg im Biermannschaffsahren. Auf der Strecke St. Georgen-Tengen-Münzingen-Rimlingen-Kreisbach-Thringen-Walenweiler-Gottenheim-Umtrich-Böhenhausen-St. Georgen kommt am 28. Juni die Freiburger Concordia-Bezirksmeisterschaft im Biermannschaffsahren zur Austragung. Die Fahrerkontrolle erfolgt in Kreisbach, Länge der Strecke ist 50 Kilometer.

In 144 Sekunden schlug Primo Corneta in Brooklyn den Iren Pat Redmond 1. o.

Wanzen, Motten
verfügt radikal Unzer-Verlängungs-Anstalt
Friedr. Springer
Markgrafenstr. 52
Telefon 3263

Damen- u. Herrenrad,
noch neu, 25 u. 47 u.
Teils. geit. Werder-
str. 78. (25319286)

Fahrräder
mit unbedeutenden
Schadensstellen, 2
Jahre Garantie, ge-
w. des wertvollen Sa-
benpreises zu verkauf.
Früh. Fahrradgeschäft
Christian Kunemann.
Reparaturen werden
sehr gut u. billig aus-
geführt. Ergänz. 46
Säbingerstraße Nr. 46
(1286)

Herren-Kleider
Makarbeit f. alle
Zwecke f. bill. abs.
Säbingerstr. 55a. 11

Nähmaschine
Saub. Herrenstr. 6, P.
(333873)

Kaufgesuche
Zu kaufen gesucht
1-2 Anzüge mittlere
Natur. Angebote un-
ter 39635 an Bad. Presse.

Gebr. Schreib-
maschine
mit erhalten, zu kauf-
geucht. Angebote mit
Preis unter 39638 an
die Badische Presse
Stille Hauptpost.

Suche gebr. H-Rad
Offert. m. Preis u.
Nr. 13246 an d. Bad.
Presse St. Werderstr.

Zu kaufen gesucht:
Reisekoffer od. Lieber-
koffer, wch. 21cm.
Gabel mit
weißer Schrank. Ange-
bote unter Nr. 39634
an die Bad. Presse.

Immobilien
Schwerbeschädigt, sucht
1-2 Familien-
haus
bei 4-5000 Ansbh.
Off. u. S. 8483 a. d.
Presse St. Hauptpost.

Kapitalien
Hypothek / Geld
bis 50% Schätzung
Teilhaber
bei Hypothek-Einbehalt.
tätig. still. befragt
Hermann-Karlsruhe,
Kreuzstr. 86, Tel. 5516

Warum zahlen Sie noch
Miete?
Wenn Sie sich mit gleich. Ausgaben
ein Eigenheim schaffen können?

Warum zahlen Sie noch
Zinsen?
Wenn Sie ihren Besitz bei gleichen
Zahlungen entschulden können?

Wir geben Ihnen
unverzinsliche Dar-
kündbare Dar-
lehen bei prämi-
erter Lebensver-
sicherung (ohne
ärztliche Untersu-
chung) bis
RM. 25.000.

Deutsche Bausparkasse
Berlin, Unter den Linden 16

Prospekte und mündliche Aufklärung
unverbindlich und kostenlos durch
Hauptverbestelle W a n n e n s t e i n
Hugo Münch, Ruppertsstr. 131 2705
Tüchtige Mitarbeiter gesucht!

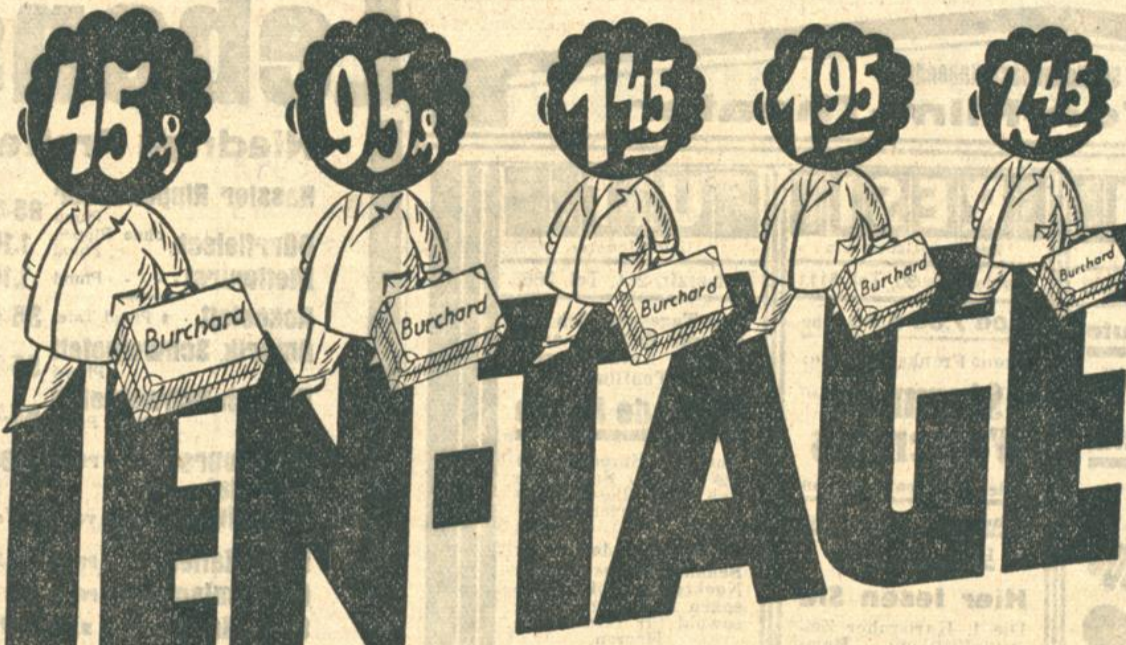
2000 Mark
gegen gute Sicherheit
und Zins frei, gef. still.
Angebote unter 39629
an die Bad. Presse.

10 000 Mark
auf altes Haus, neues
Objekt, als 1. Hypoth.
zu getrenntem Zins
von Selbstgebot sofort
gekauft gegen monatl.
Zinszahlung. Ange-
bote unter 39630 an
die Badische Presse.

Kapitalien.
Wer beteiligt sich an
einer sehr guten Sache
soll ob. tätig mit eini-
gen tausend Mark geg.
erfolgreich Sicherheit
und hoher Gewinns-
teilnahme? Angeb. un-
ter 39631 an Bad. Presse.

Blaufelchen
Frische Seefische
Zander . . . Pfd. 80.
Neue Matjes-Heringe und Filets
Billiges Rehwild
Rücken und Keule Pfund 1.90
Blatt 1.10, Ragout .80
Mastgefälliger aller Art.
Gar. reine Fruchtsäfte,
1/2 Literflasche 1.40
Bowienweine ohne Glas 80.
Hans Kisse
Tel. 186 u. 187 Lieferung frei Haus

UNSERE SERIEN-TAGE



Die große Sensation das Tagesgespräch von Karlsruhe

Sie erwarten
Außergewöhnliches
von uns!
Wir werden Ihre
Erwartungen
übertreffen!

45

Damen-Strümpfe echt ägypt. Macco mit Doppelsohle und Ferse
Kniestrümpfe Größe 11
Merc. Kinderstrümpfe Größe 7, 8, 9, 10
Kindersöckchen mit Wollrand Größe 6-9 1 Paar Größe 3-5 2 Paar
Damen-Handschuhe gelb, Wildleder imitiert
Damen-Hemd mit Stickerel und Träger
Kinder-Hemd 40 cm, m. breiter Stickerel
Küchenhandtuch Reinleinen 45/90 gestümt und gebündelt
Gerstenkorn-Handtuch weiß mit rotem Rand, 45/100
1 Frottierhandtuch m. 1 Waschlappe
2 Hemdenpassen mit Klöppelspitze und Stickerel-Einsatz
2 Stück Flügelhemdchen
2 dehnbare Nabelbinden
1 Gummieinlage 35/45
1 Kinder-Jäckchen mercerisiert
1 Kinderkleidchen Größe 40 oder 45
1 Baskenmütze Wolle mit Kunstseide
1 Damenhemd weiß, gewebt, 75 cm
1 Unterziehose gewebt
Tennissöckchen weiß und farbig
Sportwolle „Tommy“ Kunstseide mit Wolle, 50 gr
100 g Strickwolle grau, schwarz, braun
Strumpfbandgürtel Jacquard, mit 4 Haltern
Büstenhalter Kunstseide
Damen-Gummischürze

Kurzwaren:

2 Rollen Faden 200 Meter. 1 Zentimetermaß, 1 Stck. Halbleinenband, 1 Brief Nähnadeln, 1 Cell.-Fingerhut, 3 Mtr. Gummiband, waschbar -.-45
7 Mtr. Klöppelspitze 3/4 bis 5 cm breit
20 Mtr. Waschbördchen weiß und weiß mit bunt
10 Mtr. Wäschefeston mit Punkt
4 Mtr. Klöppelspitze ca. 9 cm breit
1 Paar la Sockenhalter
Selbstbinder reine Seide
1 Paar reinwoll. Herrenlocken grau
Damen-Kragen Schallform, mit u. ohne Jabots
3 Taschentücher Macco, m. bt. Rand
6 Kinder-Taschentücher mit farbiger Einfassung
1 Mtr. Wäsche-Macco 80 cm breit
1 Mtr. gestr. Beiderwand 80 cm

95

1 Paar Damen-Strümpfe Waschseide, 1. Wahl, 4fache Sohle, Spitzferse
1 Paar Damen-Strümpfe extra schwer, echt ägypt. Macco
1 Paar Damen-Strümpfe Seldentlor, 4fache Sohle
1 Paar Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, gut verstärkt
Damen-Handschuhe eleg.m.Umschl.
1 Damen-Nachthemd Kimono, weiß mit bunt
Damen-Hemd mit Vollachsel oder Träger, mit hübscher breiter Glitterstickerel
Kopfkissen m. Maschinen-Klöppeleinsatz
Kinder-Nachthemd Kimono, weiß mit bunt oder bunt, Größe 60 oder 70
1 Badetuch 80/100
3 Frottiertücher 35/55
1 Frottierhandtuch extra schwer, bunt, 50/100
3 Stk. Gläsertücher 45/45, gestümt
1/2 Dutzend gute Staubtücher
1/2 Dutzend gute Spültücher 40/40
1 Badeanzug für Damen, Größe 42-46
3 Kinder-Jäckchen Baumwolle
2 Küchen-Handtücher 58/90 weiß/blau oder weiß/rot
3 Taschentücher zum Umhängeln, mit Vorlage und Garn
2 Servietten □ Muster, 55/55
Damen-Schlüpfer glatt, Kunstseide
3 Stück Mullwindeln 80/80
4 Molton-Einlagen 40/40
1 Wagenkissen 3 seitige Stickerel
1 Laufkleidchen Cöper, hübsch bestickt
1 Damen-Hemd feinfarbig gew.
1 Kinder-Pullover Gr. 35-50, o. Arm
1 Kinder-Pullover mit Arm, Gr.35-40
Damen-Schlupfrose echt ägyptisch Macco, Größe 42-50
5 Paar Armbücher
Strumpfbandgürtel Jacquard, mit Gummi, Seitenschluß und 4 Haltern
12 Mtr. Klöppelspitze brt.od.schmal
1 Garnitur, 3 teilig Hosenträger, Sockenhalter und Aermelhalter
1 Paar Hosenträger gute Qualität
2 Meter halbi. Handtuchstoff 45 cm breit, weiß und
1 Mtr. Schürzenslamos, 120 cm brt.
1 Meter Bettuchnessel schwere Ware, 100 cm breit
1 Mtr. Halbleinen 80 cm brt., 1. Kissen
1 Lammfell-Kleidchen pastellfarbig
1 Herrenhose maccotarbig
2 Paar elegante Herrensocken
Küchen-Handtuch oder **Schoner**, mit Borde, aus gutem Haustuch, gezeichnet
Kaffeewärmer feinfarbig, Sporttuch mit Paspel, gezeichnet und genäht
Decke 80/80, Sporttuch, gezeichnet
Damen-Schürze Sporttuch, gezeichnet
Kinderschürze la Zeffir, Größe 40 bis 70

145

Damen-Strümpfe Kunstseide, plattiert mit 4facher Sohle, besonders vorteilhaft
Damen-Strümpfe Waschseide, mit Spitzferse und Florsohle, besonders gut
Damen-Handschuhe Waschseide, Schlupfrose
Damen-Handschuhe Wildleder imitiert, mit Umschlag
Damen-Nachthemd bunt, cordoniert
Taghemd mit Stickerel und Valenciennes
1 Hemdhose od. 1 Prinzeßrock reich garniert
1 Trikot-Prinzeßrock mit Träger, Baumwolle, Größe 42-48
Damen-Schlüpfer K'seide, Charmeuse
Wagendecke mit Stickerel-Volant
1 Wickeldecke la Molton, festoniert
Kinder-Westen mit Kragen und Kunstseiden-Effekten, Größe 40 oder 45
Baskenmütze Cellophan

4 Mtr. Reinleinen Klöppel-einsatz 7 cm breit und
2 Stck. Leinen-Klöppelecken

Schal-Kragen mit Jabots, Crepe de Chine
6 Stück Herrentaschentücher uni, weiß oder mit Hohlraum und buntem Rand
1 m Bett-Damast geblümt, 130 cm br.
1 m Bettuch Cretonne, 100 cm breit, für Oberbetttücher
1 indanthren Tischdecke 130/130
6 m Handtuchstoff grau, 40 cm breit
Baby-Garnitur Jäckchen mit Mütze reine Wolle
1 Paar Sport-Strümpfe mit Elastie oder Umschlag
1 Schlafdecke 130/180
1 m Inlett 80 cm breit, echt rot
9 Quadrate feinfarbig, Sporttuch, gez.
1 Kissen feinfarbig, Sporttuch, mit Blende gezeichnet
1 Korbessel-Garnitur 2teilig, bunt gemustert, gut gefüllt
Macco-Herrenhose Größe 4, 5 od. 6
Eleg. Strumpfhalter mit Gummi u. Seitenschluß
Badetuch 100/100 und
1 Wasch-Handschuh

Hand-Arbeiten

für **45** Pfg.

1 Kinderschürze Nessel, gezeichnet, feinfarbig, Größe 45-65
Damen-Schürze Nessel, gezeichnet
3 Tablettdecken aus gutem Haustuch, gezeichnet
1 Decke oval, 42/85, aus gutem Haustuch, gezeichnet
Kissen 40/55, aus gutem Haustuch, gez.
Kaffeewärmer genäht u. gezeichnet
Decke 65/65, aus gutem Haustuch, gez.

195

Damen-Strümpfe Flor mit Kunstseide, besonders fein
Damen-Handschuhe la Waschseide oder elegante Lederimitation
Damen-Nachthemd farbig, mit oder ohne Kragen
Damen-Taghemd elegant, mit Handklöppel und Hohlraum
Prinzeßrock gestr. Kunstseide, mit oben eingearbeiteter Spitze
Damen-Schlüpfer la Charmeuse, extra schwer
Prinzeßrock mit Träger, Kunstseide plattiert, Größe 42/48
Kopf-Kissen auf 4 Seiten cordoniert u. bestickte Ecken
Parade-Kissen 4 seitig, mit Klöppel-einsatz, Spitze und Falten
Badetuch 100/150
2 gute Jacquard-Frottiertücher mit bunter Borde, 50/100
1 Steppdeckenhülle für Kinderwagen, mit Stickerel und Klöppel
1 Damen-Bluse Zeffir, ohne Arm
1 Damen-Westen Kunstseide, ohne Arm weißer Grund mit Bordüre
Hemdhose „Juvena“ echt Macco mit Träger oder Vollachsel
Baby-Ueberjäckchen reine Wolle, rosa oder hellblau
Berufs-Mäntel Nessel
Schal-Kragen mit Jabot, elegante Crepe Georgette
Rips-Decke indanthren 130/130
1 Mtr. Ettlinger Renforce 160 breit, für Oberbetttücher
5 Mtr. Linon für Leibwäsche
1 Pfund Federn 1/4 weiß, besonders füllkräftig
1 Kinder-Kleid Größe 45-60, feinfarbig, Sporttuch, genäht u. gezeichnet
Kaffeewärmer-Hülle m. Kunstseide, gut gefüllt
10 Quadrate Leinen, handgewebt 25/25 gez.
Herren-Hose Macco, 2 Rd., Gr. 4 od. 5
1 Paar Hosenträger la Gummi, mit eleganter Ausstattung
1,60 Mtr. Haustuch für 2 Kopfkissen griffige, gute Qualität, geschnitten
4 Mtr. weiß Croisé 80 cm breit

245

1 Paar Damen-Strümpfe „Trofar“ der bekannte 3 Strumpf
2 Paar Damen-Strümpfe Waschseide 1. Wahl mit Spitzferse
Damen-Nachthemd in 3 eleganten Ausführungen
Damen-Taghemd elegant mit Vollachsel, erstklassige Verarbeitung
Kopfkissen reich bestickt
Paradekissen mit breiter Klöppelspitze und Einsatz
Tischtuch weiß, 130/160 □
Badeanzug Wolle plattiert, mit 3 St. Gerstenkornhandtücher 50/110
1 Wagendecke weiß, Stickerelstoff mit Volant und farbiger Unterlage
Kinder-Pullover mit Kragen, Wolle Größe 45 oder 50
Kinderbettjäckchen reine Wolle Größe 40-55
Damen-Überbluse reine Wolle in modernen Farben
Hüftgürtel farbig, eleganter Dreil, mit Gummi und Seitenschluß
1 Kinder-Regenschirm schwarz
6 Macco-Dam.-Taschentücher weiß, mit eleg. Zierraum
6 Herren-Taschentücher Macco, mit Hohlraum
1 Mtr. la. Macco-Damast 130 cm breit
Ripsdecke indanthren, 130/160
Damen-Bluse Charmeuse mit Krawatte, ohne Arm
1 Herren-Zeffir-Schillerhemd hübsche Streifen
1 Oberhemd Zeffir, einzelne Weiten
1 Mtr. Inlett echt rot, 130 cm breit
Ripsdecke 130/130, feinfarbig, mit schönen Streifen, gez. Platte
Damen-Kleider feinfarbig Sporttuch, gezeichnet
Waschtischgarnitur mit Spitze und Stickerel
Waschtischgarnitur Frotté
Poröses Herrenhemd prinia 2 fädig, Macco, Größe 4, 5, 6 oder 7
Bettuch 160/240 geschnitten, extra schwere Ware
Berufsmantel weiß Cretonne, Gr. 42-48
Herren-Schillerhemd Zeffir

Burchard

KARLSRUHE KAISERSTR. 143

Beachten Sie unsere täglichen Sonder-Angebote

während der

Serien-Tage